



Die Honigbiene als unerreichte Bestäuberin

Die vielen effizienten Eigenschaften der Honigbienen hat sich ein Grossteil der Pflanzenwelt im Laufe der Evolution zunutze gemacht. So, dass gut 80% der gesamten Bestäubungsleistung durch die Honigbiene erfüllt wird.

Überwinterung als Volk

Die Honigbienen sind die einzigen Insekten, welche als Volk den Winter überleben. Diese Eigenschaft bringt bereits im zeitigen Frühjahr eine grosse Anzahl Bienen (15'000 bis 20'000 Einzeltiere pro Volk), die zur Bestäubung der Obstbäume, Beerensträucher und anderen Frühjahrsblüher zur Verfügung stehen. Bis Ende Mai erreichen die Völker eine Volksstärke von bis zu 50'000 Bienen. Die zahlenmässige Überlegenheit spricht für sich und kann bei schönem Wetter grosse Landstriche abdecken.

Blütenstetigkeit

Ferner wird die einzigartige Rolle der Biene als Blütenbestäuberin durch ihre „Blütenstetigkeit“ untermauert, eine Eigenschaft, die in gleicher Vollkommenheit bei keiner anderen Insektenart zu beobachten ist. Die Bienen besuchen ein und dieselbe Pflanzenart, solange sie dort Nektar oder Pollen finden. Diese Tatsache ist längst bekannt und wird bewiesen durch den gleichartigen Honig, der zur Blütezeit bestimmter wichtiger Trachtpflanzen eingetragen wird und noch augenscheinlicher durch die Höschen der Sammlerinnen, die zu über 90 Prozent aus nur gleichartigem, daher auch gleichfarbigen Pollen bestehen. Diese Stetigkeit bringt wohl den Bienen gewisse Vorteile, indem jede Trachtquelle auf diese Art systematisch, bis zur Neige und ausserdem infolge der immer wiederholten Übung mit geringstem Zeitaufwand ausgenutzt wird. Vor allem aber ist sie für die Pflanzen von unschätzbarem Wert, weil dadurch die Bestäubung der Narbe mit Pollen der gleichen Art gesichert ist, wodurch allein Befruchtung und Samenbildung zustande kommen kann.

Mobilität

Die mobile Bestäubungsimkerei ist in der Schweiz noch nicht vollständig etabliert. Die aktuellen Bestrebungen laufen jedoch in diese Richtung. Zurzeit gibt es viele Imker, welche von der Standortimkerei wegkommen und ihre Bienen in den mobilen „Magazinbeuten“ halten. Diese Mobilität hat mehrere Vorteile: Es kann ein geeigneter Standplatz ohne Baubewilligung gesucht werden und die Bienen können zeitgerecht sowie in optimaler Verteilung in die Obstanlagen gestellt werden. Der Imker kann damit mehrere Trachtquellen besuchen oder kann mit seinen Völkern aus den trachtlosen Gebieten wegziehen. Damit wir Imker die Landwirtschaft bei der Bestäubung optimal unterstützen können, müssen wir flexibler werden. Auch in der Landwirtschaft laufen Bestrebungen, die Anliegen der Imkerschaft besser umzusetzen.

Der Nutzen der Bienen ist für die Volkswirtschaft um ein Vielfaches höher als der, der dem Imker durch den Honigertrag erbracht wird.